

1953-2018

65

Jahre

Katholischer
Familienverband

01
2018

EHE+ FAMILIEN

ZEITSCHRIFT DES KATHOLISCHEN FAMILIENVERBANDES ÖSTERREICHS

Familienbonus Plus

Ab 2019 soll der geplante Steuerbonus für 700.000 Familien mehr Geld bringen.

> Seiten 8 + 9

3: Mehr und weniger Familienbeihilfe
Neue Werte und weniger Geld für Kinder im Ausland.

4-5: Unsere sonnengelb-Angebote
Urlaub, wie Familien ihn brauchen.

10-11, 14-15: Bundesländerseiten
Aktivitäten, Berichte und Veranstaltungen unserer Landesverbände.



Doris Wirth
Vizepräsidentin des Katholischen Familienverbandes

Liebe Mitgliedsfamilien!

Ein spannender Krimi oder ein guter Liebesroman mit rund 180 Seiten hat für mich als Leseratte gerade die richtige Länge. Das Regierungsprogramm mit seinen 182 Seiten war zwar nicht so flüssig zu lesen, aber doch aufregend. Besonders ansprechend: die Einleitungen zu den jeweiligen Kapiteln. Sie lassen ein gutes Wertefundament vermuten, auf dem die Maßnahmen für die nächste Legislaturperiode fußen.

Als neue Vizepräsidentin des Verbandes bin ich für das Thema „Bauen & Wohnen“ zuständig. Für diesen Bereich wendet – statistisch gesehen – jede Familie in etwa die Hälfte ihres Haushaltseinkommens auf, wenn man auch Betriebskosten, Einrichtung und die laufende Instandhaltung berücksichtigt.

Im Regierungsprogramm wird dem Thema „Wohnen“ ein eigenes Kapitel über mehrere Seiten gewidmet. Es soll vermehrt Wohnraum geschaffen werden, der für Familien auch leistbar ist. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit sollen in die Überlegungen von Wohnbauträgern viel stärker als bisher einfließen. Wichtig erscheint mir auch das klare Bekenntnis der Bundesregierung zum Eigentum. So sollen Mietkaufmodelle gefördert und im Bereich des Wohnungseigentums zeitgemäße Willensbildungsmechanismen Platz greifen. Gleichzeitig soll der geförderte Wohnbau eine breite Wohnversorgung in diesem Land sicherstellen. Das Prinzip der Wohnungsgemeinnützigkeit soll also weiterhin verfolgt werden.

Wohnpolitik und Wohnkosten begleiten uns in ihren Auswirkungen lebenslang. Man denke an den wechselnden Platzbedarf eines Singles, eines jungen Ehepaares, einer Kleinfamilie, einer Großfamilie, bis hin zum Alterswohnsitz (mit oder ohne Pflegemöglichkeit). Immer geht es um die Diskrepanz zwischen Platzbedarf und verfügbarem Raum und Familieneinkommen.

Für mich gehört zur Familienpolitik auch Wohn- und Infrastrukturpolitik, denn die Wohnkosten entscheiden letztendlich über unseren Lebensstandort, der sich wiederum auf unser Umfeld, unsere sozialen Kontakte und auf die Qualität des Schulangebotes auswirkt. Mit dem Wohnort wählen wir auch die Mobilitätskosten, zum Beispiel am Stadtrand ohne günstige Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Die Betrachtung der reinen Mietkosten ist daher zu kurz gegriffen – die Zugaben sind entscheidend.

Ich hoffe, dass ich mit meinem Wissen und meiner Erfahrung im Bereich Bauen & Wohnen dem Verband gute Dienste leisten kann. Mit der Bitte um Ihre Unterstützung mit Ideen und Feedback an wirth@familie.at verbleibe ich herzlichst Ihre

Doris Wirth

Unsere Erfolge 2017!

Neben der täglichen Servicearbeit gibt es auch politische Erfolge.

Für den Katholischen Familienverband waren 2017 mehr als 1.600 Leihomas aktiv; gemeinsam mit den Tagesmüttern haben sie über 2.500 Kinder betreut. Über unser kostenloses Familiensteuerservice erhielten 77 Familien Antworten auf ihre Fragen zum Thema Familie und Steuer. 250 Teilnehmer/innen haben unsere sonnen-gelb-Urlaubsangebote genutzt und über 3.500 Familien beteiligten sich am Projekt „Gutes Leben“ und machten so Nachhaltigkeit zum Thema. 2017 haben wir auch verstärkt „Kindern eine Stimme gegeben“ und österreichweit 5.000 Plakate und 4.000 Postkarten gestreut. Ziel war es, zeitnah zu den Pfarrgemeinderats- und Nationalratswahlen darauf aufmerksam zu machen, dass Kinder in unserer repräsentativen Demokratie nicht abgebildet werden. Wir freuen uns über fast 1.500 neue Mitgliedsfamilien; herzlich willkommen und vielen Dank für Ihr Vertrauen! Mit der Unterstützung seiner Mitgliedsfamilien hat der Katholische Familienverband auf politischer Ebene nach jahrelangen Verhandlungen und unzähligen Interventionen erreicht, dass mit 1. Jänner 2017 der Selbstbehalt für Kinder im Krankenhaus abgeschafft wurde. Dieser konnte je nach Bundesland pro Jahr und Kind bis zu 580 Euro ausmachen.

Seit 1. 12. 2017 gilt im Handel ein neues Gehaltsschema. Damit werden die Karenzzeiten künftig für Biennalsprünge (automatische Gehaltsvorrückungen) voll angerechnet und eine „Eltern-Diskriminierung“ beseitigt. Eltern – meist sind es Mütter –, die nach der Geburt eines Kindes in Karenz gingen, fielen während dieser Zeit um die Biennalsprünge um.

Seit 1. Jänner 2017 können „Sternenkinder“, Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt sterben und unter 500 Gramm wiegen, in das Personenstandsregister aufgenommen werden; damit haben betroffene Eltern die Möglichkeit, sich eine Urkunde aushändigen zu lassen.

Veranstaltungstipp: Matura um jeden Preis?

Die Aufwertung der Lehre ist ein wesentliches Anliegen des Familienverbandes. Im März findet dazu die Enquete des Schularbeitskreises unter dem Titel: „Matura um jeden Preis? Vom Wert der beruflichen Bildung“ statt. Impulse dazu kommen von Kurt Schmid, Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und Christoph Neumayer, Generalsekretär der Industriellenvereinigung. Am Podium diskutieren darüber hinaus u.a. Doris Wirth, Vizepräsidentin und Lehrlingsausbilderin, Lehrling Phillip Nehmet und Johannes Fenz, Direktor der Berufsschule Eisenstadt.

Zeit: Dienstag, 13. März 2018, 17:30 -21:00 Uhr

Ort: Bildungszentrum der Arbeiterkammer Wien, 1040 Wien, Theresianumgasse 16-18

Info und Anmeldung: Sissy Löffler, E-Mail: loeffler@familie.at,

Tel.: 01/ 515 52-3634

Weniger Familienbeihilfe für Kinder im Ausland

Geht es nach den Plänen der Regierung, wird die Familienbeihilfe für Kinder in Ungarn, Rumänien, Polen und Bulgarien mit 1. Jänner 2019 um die Hälfte gekürzt.

Europarechtskonforme Indexierung der Familienbeihilfe steht im Regierungsprogramm. Im Klartext heißt das, die Familienbeihilfe für Kinder, die in EU- und EWR-Staaten sowie der Schweiz leben, an das dortige Preisniveau anzupassen. Diese Anpassung bedeutet für 17 Länder eine Kürzung und für 12 Länder eine Erhöhung. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 273 Millionen Euro Familienbeihilfe an 132.000 in EU- und EWR-Staaten sowie der Schweiz lebende Kinder ausbezahlt. Der größte Anteil der ins Ausland überwiesenen Familienbeihilfe ging mit rund 80 Millionen Euro nach Ungarn, 63 Millionen wurden in die Slowakei, 38 Millionen nach Polen und 32 Millionen für in Rumänien lebende Kinder überwiesen.

Halbierung der Familienbeihilfe

Für Kinder, die in Bulgarien, Rumänien, Polen oder Ungarn leben, bedeutet die geplante Anpassung beziehungsweise Indexierung der Familienbeihilfe eine Halbierung. Kinder von in Österreich Beschäftigten, die in diesen Ländern leben, würden in Summe um 94 Millionen Euro weniger Familienbeihilfe erhalten. Argumentiert wird die Indexierung mit der niedrigen Kaufkraft in diesen Ländern.

1,5-fache Familienbeihilfe für Schweizer Kinder

Umgekehrt führt die Indexierung in Ländern wie der Schweiz, Norwegen, Dänemark oder Großbritannien zu deutlichen Erhöhungen. Das bedeutet Mehrkosten von knapp 120.000 Euro; nahezu zwei Drittel dieser Mehrkosten fließen in die Schweiz, weil die Familienbeihilfe dort mit dem Faktor 1,5 indexiert wird, in Norwegen und Dänemark mit 1,3 und in Großbritannien mit 1,25.

Die indexierten Familienbeihilfenbeträge sind auf Basis der vom Statistischen Amt der Europäischen Union veröffentlichten vergleichenden Preisniveaus zu bestimmen und werden alle zwei Jahre angepasst. Damit sollen pro Jahr rund 114 Millionen Euro eingespart werden. Technisch umgesetzt wird die Anpassung vom Finanzministerium; dafür erhält es 150.000 Euro aus dem Familienlastenausgleichsfonds. Der entsprechende Gesetzesentwurf wurde zur Begutachtung ausgesendet; ob es EU-konform ist, die Familienbeihilfe im Alleingang anzupassen, darüber scheiden sich die Geister.

Rosina Baumgartner

Familienbeihilfe – neue Werte 2018

Mitte Jänner 2014 wurde – nicht zuletzt auf massiven Druck der Familienorganisationen – eine Erhöhung der Familienbeihilfe und des Geschwisterzuschlages in drei Schritten beschlossen: Mit 1. Juli 2014 um vier Prozent, mit 1. Jänner 2016 und 1. Jänner 2018 jeweils um 1,9 Prozent. Die dritte und letzte Erhöhung hat nun mit 1. Jänner 2018 stattgefunden. Anbei die neuen Werte.

Alter der Kinder	Werte ab 1. 1. 2018	Erhöhung in €
Bis 3 Jahre	€ 114,00	€ 2,20
Bis 10 Jahre	€ 121,90	€ 2,30
Bis 19 Jahre	€ 141,50	€ 2,70
Ab 19 Jahre	€ 165,10	€ 3,10

Geschwisterstaffel

Für 2 Kinder	€ 7,10	€ 0,20
Für 3 Kinder	€ 17,40	€ 0,40
Für 4 Kinder	€ 26,50	€ 0,50
Für 5 Kinder	€ 32,00	€ 0,60
Für 6 Kinder	€ 35,70	€ 0,70
Für jedes weitere Kind	€ 52,00	€ 1,00



SIE WERDEN STAUNEN,
WAS UNSERE MITARBEITER/-INNEN MIT FARBE MACHEN.

Wir hören zu, bieten Lösungen und drucken.
Maßgeschneidert, unverwechselbar, qualitativvoll.
Zeitschriften, Kataloge, Supplements, Prospekte.

Mit erstaunlichen Falz- und Formatvariationen, von Klein- bis
Großauflagen. Auf Wunsch auch mit Adressaufbereitung und Versand.
Rufen Sie +43 2742 802-1222. Sie werden staunen!

NP Druck Gesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12 | A-3100 St. Pölten
Telefon +43 2742 802-1222 | E-Mail office@np-druck.at
www.np-druck.at

NPDRUCK
WIR DRUCKEN LÖSUNGEN

sonnengelb*-Urlaube 2018: Urlaub wie Familien ihn brauchen!

Sieben maßgeschneiderte Urlaubsangebote garantieren Erholung, Spaß und Gemeinschaft zu familienfreundlichen Preisen!



© Klemens Hager

Papa-Kind-Wochenende

Dieses Wochenende bietet eine exklusive Papa-Zeit am Reiterhof Edtbauer in Weyer (Oberösterreich). Je nach Wetterlage und Interesse der Teilnehmenden sind Wanderungen, ein Lagerfeuer oder Ausflüge ins naheliegende Schwimmbad geplant. Bei Schlechtwetter steht im Ort eine Kletterhalle zur Verfügung. Es können auch einzelne Reitstunden genommen werden.

Termin: Samstag 19. –

Dienstag, 22. Mai 2018 (Pfingsten)

Ort: Reiterhof Edtbauer, Weyer (OÖ)

Preis für VP: (inkl. Saftgetränk mittags und abends zum Essen)

Erwachsene: 220 Euro

8 – 14 Jahre: 175 Euro

4 – 7 Jahre: 158 Euro

Bis 3 Jahre im eigenen Bett: 100 Euro

Spezielle Ermäßigungen für Mehrkindfamilien! Am Anreisetag ist das Mittagessen und am Abreisetag das Frühstück inkludiert.

Anmeldeschluss: Kein Anmeldeschluss

Information und Anmeldung:

Katholischer Familienverband der ED Wien

Tel.: 01 / 515 52-3331

E-Mail: familienverband@edw.or.at

Naturerlebnistage im Brixental in der Alpenschule Tirol für Familien und Alleinerzieher/innen

Am Salvenberg im Brixental können Klein und Groß Bergluft schnuppern und wunderbare Tage erleben. Die Alpenschule liegt auf der Sonnenseite auf 1.100 m Seehöhe mitten in den Kitzbüheler Alpen. Es wird auf drei Bergbauernhöfen in der unmittelbaren Umgebung der Alpenschule übernachtet und gefrühstückt. Rund um das Alpenschule-Haus findet das unterhaltssame Programm für Groß und Klein statt: mit Spielen und Aktionen zum Thema Natur und Bauernhof, mit Basteleien aus Naturmaterialien in der Kreativwerkstatt und mit einer tollen Ganztageswanderung auf einen Gipfel. In der Alpenschule gibt

es frisches und herzhaftes Mittag- und Abendessen sowie einen lustigen Grillabend. Für das eigene Ferienprogramm in der freien Zeit gibt es in der Region rund um Westendorf jede Menge an Wandermöglichkeiten, Badeseen, Schwimmbäder und verschiedene Naturerlebniswelten.

Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Dusche und WC am Gang.

Empfohlenes Kinderalter: 4 bis 10 Jahre

Termin: Montag, 9. Juli – Freitag, 13. Juli 2018

Ort: Westendorf in Tirol

Preis für VP:

Erwachsene: 260 Euro

6 – 10 Jahre: 25 % Ermäßigung

3 – 5 Jahre: 45 % Ermäßigung

0 – 2 Jahre: gratis

Anmeldeschluss: 29. Juni 2018

Information und Anmeldung:

Der Katholische Familienverband Tirol

Tel. 0512/2230 4383

E-Mail: info-tirol@familie.at

Urlaubswoche für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung

Die Eltern widmen sich gemeinsam unter fachlicher Begleitung eine ganze Woche lang Themen rund um ihre persönliche Situation, tauschen Erfahrungen aus, betätigen sich spirituell und kreativ und genießen die schöne Landschaft. Während der Seminarzeiten werden die Kinder mit Beeinträchtigung und deren Geschwister betreut. Für Familienzeiten zur Nutzung der Angebote vor Ort bleibt ausreichend Zeit.

Termin: Sonntag, 22. Juli – Freitag, 27. Juli 2018

Ort: JUFA Gästehaus Waldviertel (www.jufa.eu/waldviertel)

Preis für VP:

Erwachsene: 450 Euro,

Kinder von 5 – 15 Jahre: 360 Euro

Kinder von 1 – 4 Jahre: 150 Euro

Kinder bis 1 Jahr: kostenlos

Anmeldeschluss: 1. April 2018

Information und Anmeldung:

Katholischer Familienverband

Oberösterreich, Alexandra Hager-Wastler

Tel.: 0732/7610-3431

E-Mail: info-ooe@familie.at

Gemeinsam sind wir da!

Urlaubsangebot für Familien mit Kindern im Schulalter und Jugendliche. Dieses Angebot richtet sich an Familien, die gerne mit anderen einen lustvollen, entspannenden Urlaub verbringen möchten. Es wird kein fixes Programm angeboten, Jede/r darf und kann sich so in die Gemeinschaft einbringen, wie er/sie möchte und es guttut. Ausflüge, Treffen und Unternehmungen werden zusammen geplant und sind ein freiwilliges Angebot. Die Unterkunft befindet sich am Areal von DOMUS Laurana und ist direkt am Meer.

Termin: Mittwoch, 15. August – Freitag, 24. August 2018 (10 Tage)

Ort: Lovran in Kroatien

Preis für HP:

Erwachsene: 530 Euro

Kinder von 4 – 15,9 Jahre: 260 Euro

Anmeldeschluss: 1. April 2018

Information und Anmeldung:

Katholischer Familienverband

Oberösterreich, Alexandra Hager-Wastler

Tel.: 0723/7610-3431

E-Mail: info-ooe@familie.at

Reiterwoche in Weyer

Zum fünften Mal bieten wir diese Reiterwoche an! Bernhard Jäggle betreut diese Woche und bietet ein abwechslungsreiches Programm. Geplant ist ein Ausflug ins Mendlingtal, Wanderungen im Nationalpark Kalkalpen, Schwimmen in der Ybbs, ein Ausflug nach Waidhofen/Ybbs. Je nach Können wird ausgeritten, in der eigenen Reithalle geübt oder der Umgang mit Pferden kennengelernt.

Termin: 25. – 31. August 2018

Ort: Reiterhof Edtbauer in Weyer (OÖ)

Preis für VP: (inkl. Saftgetränk mittags und abends zum Essen):

Erwachsene: 440 Euro

8 – 14 Jahre: 350 Euro

4 – 7 Jahre: 315 Euro

Bis 3 Jahre im eigenen Bett: 200 Euro

Spezielle Ermäßigungen für Mehrfamilienfamilien. Am Anreisetag ist das Mittagessen und am Abreisetag das Frühstück inkludiert.

Anmeldeschluss: Kein Anmeldeschluss

Information und Anmeldung:

Katholischer Familienverband der ED Wien

Tel.: 01/ 515 52-3331

E-Mail: familienverband@edw.or.at

Aktivwoche am Längsee

Erholung und Entspannung am See, Baden, Lagerfeuer, Ausflugsangebot in der Umgebung – die Aktivwoche im wunderschönen Stift in St. Georgen am Längsee bietet nicht nur Möglichkeiten für Aktive sondern auch Zeit für Entspannung, Auftanken und Erholen. Programmvorschlä-

ge der teilnehmenden Familien werden berücksichtigt.

Termin: Samstag, 14.–

Samstag 21. Juli 2018

Ort: St. Georgen am Längsee

Preis für VP:

Erwachsene: 616 Euro

10 – 14 Jahre: 434 Euro

7 – 9 Jahre: 364 Euro

3 – 6 Jahre: 315 Euro

Bis 3 Jahre: Gratis im Zimmer der Eltern

Anmeldeschluss: 4. Juni 2018

Information und Anmeldung:

Katholischer Familienverband Österreich

Tel.: 01/ 515 52-3201

E-Mail: info@familie.at

Erholungstage für Alleinerzieher/innen Familien

Eine unvergessliche Woche in entspannter Atmosphäre! Wandern, schwimmen, Lagerfeuer im Stift St. Georgen – das und mehr steht am Programm. Alleinerziehend zu sein ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, auch beide Eltern sowie Großeltern sind willkommen!

Termin: Samstag, 21. – 28. Juli 2018

Ort: St. Georgen am Längsee

Preis für VP:

Erwachsene: 616 Euro

10 – 14 Jahre: 434 Euro

7 – 9 Jahre: 364 Euro

3 – 6 Jahre: 315 Euro

Bis 3 Jahre: Gratis im Zimmer der Eltern

Anmeldeschluss: 4. Juni 2018

Information und Anmeldung:

Katholischer Familienverband Österreich

Tel.: 01/ 515 52-3201

E-Mail: info@familie.at



Empfehlungen

1



2



3



4



1 Familienpolitik konkret

Der Katholische Familienverband hat als größte überparteiliche Familienorganisation unter dem Titel „Familienpolitik konkret“ ein familienpolitisches Forderungsprogramm mit 68 Vorschlägen und Forderungen für eine zukunftsorientierte Familien- und Bildungspolitik zusammengestellt. Ziel war es, zu den Bereichen „Familien stärken“, „Familien finanziell unterstützen“, „Familienleben ermöglichen“ und „qualitätsvolle Bildungseinrichtungen“ Anregungen und Ideen für die aktuelle Regierungsperiode zu liefern.

Kontakt und Bestellung:

Katholischer Familienverband,
info@familie.at; Tel.: 01/ 515 52-3201.
Die Broschüre kann auch unter www.familie.at/Forderungsprogramm kostenlos heruntergeladen werden!

2 Auf hoher See – Kinder im Sturm häuslicher Gewalt

Laut Schätzungen der UNO werden weltweit bis zu 275 Millionen Kinder Zeugen von häuslicher Gewalt. Mit dem Pixi-Buch „Auf hoher See“ soll in kind-

gerechter Sprache auf diese Problematik aufmerksam gemacht werden. Entwickelt wurde das Büchlein zum Thema häusliche Gewalt von Österreichs Kinderschutzzentren in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familien und Jugend und mit Unterstützung von Schüler/innen einer Wiener Volksschule.

Kontakt und Bestellung:

Interessierte können ein kostenloses Exemplar unter www.bmfj.gv.at/service/publikationen/familie.html bestellen.

3 Kreuzweg für Kinder und Erwachsene

Das Büchlein eignet sich gut, um gemeinsam mit Kindern den Kreuzweg Jesu zu betrachten und so mit ihnen ins Gespräch über Tod, Trauer und Abschied zu kommen. Jede Station wird unter ein für Kinder verständliches Thema wie beispielsweise mutig sein, anpacken, da sein oder Not lindern gestellt, um in der Folge zu diesen Themen reflektieren zu können. Der Kreuzweg folgt den traditionellen Kreuzwegstationen, die Texte und Bilder setzen sich in einfühlsamer Weise mit den letzten Stunden im Leben Jesu auseinander. Dem

Kreuzweg ist noch eine 15. Station: „Jesus ist auferstanden“ angefügt.

Kontakt und Bestellung:

Der Kreuzweg kostet für Familienverbandsmitglieder 1 Euro zzgl. Versandkosten. Bestellungen beim Katholischen Familienverband, info@familie.at; Tel.: 01/ 515 52-3201

4 Familienbibel

Die neue Familienbibel in Großdruck, herausgegeben vom Linzer Bibelwerk, bietet neben dem kompletten Bibeltext der neuen Einheitsübersetzung ein besonderes Service: Im Vorspann gibt es Einstiegshilfen in die Bibel, Anregungen zum persönlichen Bibellesen sowie zum Lesen mit Kindern und Hinführungen zu den zentralen Lebens- und Glaubenthemen. Weiters enthält die Familienbibel eine Familienchronik sowie zahlreiche Farbbilder und Landkarten.

Kontakt und Bestellung:

Die Familienbibel kostet 30,80 Euro, Bestellungen an:
bibelshop@dioezese-linz.at;
Tel.: 0732/ 7610-3231;
info@familie.at.

Erbsenpüreesuppe

15 dag getrocknete Erbsen
½ l Wasser
4 dag Butter
1 kleine, gehackte Zwiebel
4 dag Mehl
1 l Wasser
evtl. eine Speckschwarte
Salz
Pfeffer
Suppenwürze
Petersilie

1. Die Erbsen mehrere Stunden einweichen
2. Butter heiß werden lassen, die Zwiebel leicht anrösten, mit dem Mehl stauben, aufgießen, die Erbsen mit dem Einweichwasser und Speckschwarte zugeben und ca. 1 Stunde kochen.
3. Die Schwarte entfernen, die Suppen würzen und pürieren. Mit Petersilie bestreut anrichten.

Als Einlage eignen sich geröstet Weißbrotwürfel und für die Fastenzeit besonders Semmel- oder Fastenknödel.

Aus unserem Familienkochbuch



9,90

für Mitglieder
(zzgl. Versandkosten)

Rezepte für das ganze Jahr finden Sie im Familienkochbuch.

Bestellung:

info@familie.at
9,90 Euro für Mitglieder
19,90 Euro für Nicht-Mitglieder
(exkl. Versand)

Fortpflanzungsmedizin: Statistik veröffentlicht!

Mehrmals hatte der Katholische Familienverband mit Nachdruck eine Veröffentlichung der zugesagten Berichte zum Fortpflanzungsmedizin-Gesetz eingemahnt, nun liegen erste Daten vor.



© Adobe Stock / Anatoly Tipliyashin

Mit mehrmonatiger Verspätung wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Daten zur Samen- und Eizellenspende sowie zur Präimplantationsdiagnostik (PIF) vorgelegt; aber mit entscheidenden Lücken, wie Martina Kronthaler, Generalsekretärin der aktion leben, kritisiert: „Wir erfahren, wie oft fremde Samen und Eizellen verwendet wurden. Wir erfahren aber nicht, wie oft danach ein Kind geboren wurde.“ Gesundheitliche Probleme der schwangeren Frauen und der Kinder würden ebenfalls nicht erfasst, so die Kritik der überkonfessionellen Plattform. Erstmals vorgelegt wurde die Zahl der gelagerten tiefgefrorenen Embryonen: „Derzeit sind 30.238

sogenannte entwicklungsfähige Zellen eingefroren – das entspricht fast der Einwohnerzahl von Feldkirch“, so Kronthaler über die Zahl, die sich in den letzten zehn Jahren angesammelt hat.

Fakten helfen unterstützen

Eine Statistik wie viele Kinder abgetrieben werden, gibt es in Österreich 2018 noch immer nicht: „In Österreich wissen wir nicht, wie oft und warum sich Frauen gegen ein Kind entscheiden. Nur mit einer anonymen Statistik über Schwangerschaftsabbrüche und der Erforschung der Gründe dafür lassen sich Tendenzen erkennen und präventive Schwerpunkte setzen“, so Kronthaler und bittet: „Beides fordern wir mit unserer Bürgerinitiative ‚Fakten helfen!‘, der Sie in der neuen Gesetzgebungsperiode ein zweites Mal online zustimmen können!“

Zustimmung zur Bürgerinitiative möglich unter:

www.fakten-helfen.at

**DIE
ZUKUNFT
DES
KINDER
BEKOMMENS**

Vor 65 Jahren ...

1953-2018

65
Jahre

**Katholischer
Familienverband**

Österreich 1953: Die schwarz-rote Koalition stellt die Bundesregierung unter Bundeskanzler Julius Raab, die Wirtschaft erholte sich gerade wieder, dennoch waren Hunger und Armut in Teilen der Bevölkerung an der Tagesordnung.

In dieser schwierigen Phase legt der spätere Kardinal Franz König bei einer Tagung im Wiener Pallotti-Haus den Grundstein zur Gründung des Katholischen Familienverbandes: „Eine Gesellschaft in der die Familien mit Kindern in Gefahr laufen unter die Armutsgrenze zu rutschen, stellt sich selbst ein Armutszeugnis aus.“ Der neue Verband sollte als zusammengeballte Kraft vor die Öffentlichkeit treten, um den sozialpolitischen, ehe- und familienrechtlichen sowie schul- und elternrechtlichen Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Verband nimmt Arbeit auf

Unter dem ersten Präsidenten Hans Drapela nahm der Familienverband seine Arbeit auf; zentrales Thema der ersten Stunde: ein wirksamer Lastenausgleich – mit Erfolg: 1955 wurde der Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) eingerichtet, aus dem heute noch eine Reihe von Familienleistungen finanziert werden: Kinderbetreuungsgeld, Familienbeihilfe, Schulbücher und Schulfreifahrt, aber auch Vorsorgeuntersuchungen.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Sitz der Redaktion: Katholischer Familienverband Österreichs, 1010 Wien, Spiegelgasse 3/3/9, Tel.: 01 / 515 52-3281 oder 3201, Fax: 01 / 515 52-3699, E-Mail: info@familie.at, www.familie.at |
Chefredaktion: Mag. Rosina Baumgartner; Mitarbeiterinnen: Mag. Julia Standfest, Sissy Löffler, Mag. Doris Wirth; Anzeigenverwaltung: Andrea Eisenbarth, Tel.: (01) 515 52 - 3201, E-Mail: info@familie.at; Grafik: dieFalkner |
Druck: NÖ-Pressehaus, 3100 St. Pölten; Verlagsherstellungsort: Wien | DVR 0116858

Anmerkung: Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle Formulierungen selbstverständlich auf männliche und weibliche Personen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Der Katholische Familienverband ist ein gemeinnütziger Verein zur Vertretung der Interessen der österreichischen Familien. Vorstand: Dr. Alfred Trendl (Präsident), Dr. Astrid Ebenberger, Mag. Doris Wirth (Vizepräsidentinnen), Mag. Christoph Heimerl (Vizepräsident), Mag. Rosina Baumgartner (Generalsekretärin), Dr. Helmut Prader (Geistlicher Beirat) und Mag. Andrea Kromer (Finanzreferentin).

Die Zeitschrift „ehe und familien“ ist die Mitgliederzeitung des Katholischen Familienverbandes. Sie ist Sprachrohr der katholischen Familien gegenüber der Öffentlichkeit und informiert die Mitglieder über Aktivitäten des Verbandes sowie seiner Diözesanverbände. Das redaktionelle Ziel besteht darin, das Leitbild einer christlichen Familie darzustellen, die Familie zu einem Selbstverständnis zu führen und das Verbandsbewusstsein zu stärken. Information wird als Dienst am Leser beziehungsweise am Mitglied betrachtet.

Mehr Geld für 700.000 Familien

Ein Leuchtturmprojekt der türkis-blauen Regierung ist der Mitte Jänner beschlossene „Familienbonus Plus“. Damit erhalten Familien, die Steuern zahlen und für Kinder zu sorgen haben, eine Steuergutschrift von bis zu 1.500 Euro pro Kind und Jahr. Dieser Steuerbonus ist eine längst überfällige Entlastung für steuerzahlende Familien und soll ab dem Jahr 2019 gelten.



© istock / Aleksandar Netic

Das Steuerrecht macht derzeit keinen großen Unterschied, wie viele Personen von einem Einkommen leben müssen; es ist relativ unerheblich, ob jemand kinderlos ist oder mit seinem Einkommen auch für Kinder zu sorgen hat. Mit dem „Familienbonus Plus“, der ab 2019 gelten soll, wird sich das ändern. Familien, die Steuern

zahlen, erhalten bis zu 1.500 Euro pro Kind und Jahr Steuergutschrift. Geplant ist eine unbürokratische Lösung, die weitgehend automatisiert werden soll. Details dazu gibt es noch nicht, der konkrete Gesetzesentwurf soll in den nächsten Monaten

Brutto/Monat	€ 1.200
SV-Beiträge	€ 180
Lohnsteuer	€ 0
Netto	€ 1.020

Lohnsteuer/Jahr € 86

vorgelegt werden. Geplante Kosten für den Familienbonus: ca. 1,2 Milliarden Euro; woher das Geld kommen soll, ist unklar.

Wer entlastet wird

„Jeder, der ein Kind hat und arbeiten geht, profitiert – besonders jene, die Steuern zahlen“, sagt Bundeskanzler Sebastian Kurz. Laut Finanzministerium sind das 700.000 Familien mit 1,2 Millionen Kindern. Schon bei einem Brutto-Gehalt von 1.200 Euro fallen knapp 100 Euro Lohnsteuer an; verdient jemand 1.860 brutto/Monat, erhält er mit einem Kind nahezu die gesamte Lohnsteuer – 1.500 von 1.527 Euro – wieder zurück. Bei zwei Kindern wäre dies

Brutto/Monat	€ 1.860
SV-Beiträge	€ 337
Lohnsteuer	€ 115
Netto	€ 1.408

Lohnsteuer/Jahr € 1.527

ab einem Brutto-Einkommen von 2.300 Euro der Fall. Hier von „großen Einkommen“ zu sprechen, ist unseriös. Die Kritik von SPÖ und den Gewerkschaften, wonach

Wie Kinder aktuell im Steuerrecht berücksichtigt werden

1. Kinderfreibetrag

Zur steuerlichen Entlastung der Unterhaltskosten ist für Eltern, die Lohn- bzw. Einkommensteuer zahlen, seit 1. 1. 2016 ein Kinderfreibetrag vorgesehen. Machen beide Elternteile den Freibetrag geltend, stehen jedem Elternteil 300 Euro zu. Der Freibetrag verringert die steuerliche Bemessungsgrundlage und bringt zwischen 110 und 220 Euro Steuerersparnis.

2. Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten

Seit 2009 können Kinderbetreuungskosten bis zu 2.300 Euro/Jahr/Kind steuerlich geltend gemacht

werden; das sind die unmittelbaren Kosten für die Kinderbetreuung (Kinderkrippe, Kinderarten, Tagesmutter, Kindermädchen, Hort oder Nachmittagsbetreuung) sowie Kosten für Verpflegung und Bastelgeld. Ebenso können die Kosten für Schwimmkurse, Musikschule, für Ferienbetreuung etc. steuerlich geltend gemacht werden, sofern die Betreuung durch eine pädagogisch qualifizierte Person erfolgt. Das betreute Kind darf nicht älter als 10 Jahre sein und die Kosten müssen nachgewiesen werden. Die Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten verringert die steuerliche Bemessungsgrundlage. Je nach Einkommen bringt die Absetzbarkeit von

2.300 Euro maximal zwischen 575 und 1.150 Euro Steuerersparnis. Nachdem der Aufwand belegbar sein muss, kann der Steuervorteil nicht geltend gemacht werden, wenn das Kind zu Hause betreut wird und daher keine Kosten nachgewiesen werden können.

3. Alleinverdienerabsetzbetrag (AVAB)

Dieser Absetzbetrag – er verringert die Lohnsteuer – steht jedem Alleinverdiener zu und beträgt für ein Kind: 494 Euro, für zwei Kinder 667 Euro, für drei Kinder 887 und für jedes weitere Kind 220 Euro. Als Alleinverdiener gilt ein Steuerpflichtiger, der mehr

vom Steuerbonus nur „reiche“ Eltern profitieren würden, ist nicht nachvollziehbar.

Was wegfällt

Im Gegenzug werden der Kinderfreibetrag und die Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten gestrichen. Beide Maßnahmen sind als Freibetrag ausgestaltet; sie vermindern die Bemessungsgrundlage, anhand derer die Lohnsteuer berechnet wurde. Von Freibetragsregelungen profitieren Besserverdienende deutlich mehr, weil sie einen höheren Steuersatz haben. Je nach Einkommen bringen Kinderfreibetrag und Absetzbarkeit der Betreuungskosten maximal zwischen 685 und 1.370 Euro/Kind/Jahr. Der neue Familienbonus dagegen wird direkt von der Steuerlast abgezogen und bringt allen Familien, die pro Jahr mehr als 1.500 Euro Lohnsteuer zahlen, gleich viel.

Wer Anspruch hat

Eltern, deren Kinder im Ausland leben, haben keinen Anspruch auf Familienbonus. Er gilt nur für Kinder, die in Österreich leben. Der Absetzbetrag kann, wenn die Eltern im selben Haushalt leben, von einem Elternteil bezogen oder auf beide aufgeteilt werden. Bei getrennt lebenden Eltern, die Unterhalt leisten, soll der Familien-

Brutto/Monat	€ 2.300
SV-Beiträge	€ 417
Lohnsteuer	€ 241
Netto	€ 1.642
Lohnsteuer/Jahr	€ 3.083

bonus auf beide Eltern aufgeteilt werden. Auch Alleinerzieher und Alleinverdiener, die weniger als 1.100 Euro verdienen und damit keine Steuer zahlen, sollen entlastet werden, indem der Alleinerziher- und der Alleinerziherabsetzbetrag erhöht werden.

Warum es eine Verbesserung ist

Für steuerzahlende Eltern ist der Familienbonus aus drei Gründen eine Verbesserung:

1. Auch die Kinderbetreuung zu Hause wird wertgeschätzt. Es gibt den Familienbonus, weil ein Kind zu versorgen ist und nicht, weil das Kind in einem Kindergarten oder Hort betreut wird, und die externe Betreuung Geld kostet.
2. Auch Kinder über das 10. Lebensjahr hinaus werden mit bis zu 1.500 Euro Bonus steuerlich berücksichtigt. Derzeit gibt es für Kinder nach dem 10. Lebensjahr nur den Kinderfreibetrag von 440 Euro; das bringt im Idealfall eine Steuerersparnis von 220 Euro.
3. Für Studierende gibt es einen Familienbonus von 500 Euro. Das ist im Vergleich zur geltenden Freibetragsregelung von 440 Euro eine deutliche

Brutto/Monat	€ 2.700
SV-Beiträge	€ 490
Lohnsteuer	€ 355
Netto	€ 1.855
Lohnsteuer/Jahr	€ 4.500

als sechs Monate im Kalenderjahr mit einem (Ehe-) Partner zusammenlebt und mindestens ein Kind, für das mehr als sechs Monate im Jahr Familienbeihilfe gewährt wird, hat. Die Einkünfte des (Ehe-)Partners können bis zu 6.000 jährlich betragen, wobei das Wochengeld eingerechnet wird. Der AVAB wird auch als Negativsteuer ausbezahlt.

4. Alleinerziherabsetzbetrag (AEAB)

Dieser Absetzbetrag steht jenen Steuerpflichtigen zu, die mehr als sechs Monate im Jahr nicht in einer Ehe- oder Lebensgemeinschaft leben und denen während dieses Zeitraumes ein Kinderabsetzbetrag

zusteht. Der Alleinerziherabsetzbetrag beträgt für ein Kind 494 Euro, für zwei Kinder 667 Euro, für drei Kinder 887 und für jedes weitere Kind 220 Euro. Der AEAB wird auch als Negativsteuer ausbezahlt.

5. Mehrkindzuschlag

Ab 1. Jänner 2011 steht ein Mehrkindzuschlag von 20 Euro/Monat für jedes dritte und weitere Kind, für das Familienbeihilfe gewährt wird, zu. Anspruch besteht dann, wenn das zu versteuernde Familieneinkommen eine bestimmte Höhe (ca. 55.000 Euro) nicht überschreitet. Der Mehrkindzuschlag muss über den Jahresausgleich beantragt werden.

Verbesserung. Mit der neuen Regelung werden die Familien um ca. 1,5 Milliarden Euro mehr Geld zur Verfügung haben, dem steht eine bisherige jährliche Entlastung (Kinderfreibetrag und Absetzbarkeit der Betreuungskosten) um knapp 300 Millionen Euro gegenüber. Und das ist ein sehr guter Anfang.

Rosina Baumgartner

Familienpolitik konkret



Der Katholische Familienverband hat als größte überparteiliche Familienorganisation ein familienpolitisches Forderungsprogramm mit 68 Vorschlägen und Forderungen für eine zukunftsorientierte Familien- und Bildungspolitik zusammengestellt. Unser Ziel ist es, zu den Bereichen „Familien stärken“, „Familien finanziell unterstützen“, „Familienleben ermöglichen“ und „qualitätsvolle Bildungseinrichtungen“ Anregungen und Ideen zu liefern.

Die Broschüre „Familienpolitik konkret“ steht auf der Homepage des Katholischen Familienverbandes, www.familie.at/Forderungsprogramm als Download zur Verfügung. Sie kann auch unter der Tel.: 01/515 52 -3201; E-Mail: info@familie.at bestellt werden. Die Broschüre ist gegen Portiersatz kostenlos.

6. Unterhaltsabsetzbetrag

Wer für ein nicht haushaltszugehöriges Kind nachweislich gesetzlichen Unterhalt (Alimente) leistet und keine Familienbeihilfe bezieht, hat zur steuerlichen Entlastung Anspruch auf einen monatlichen Unterhaltsabsetzbetrag von 29,20 Euro für ein Kind, 73 Euro für zwei Kinder, 131,40 Euro für drei Kinder und 58,40 Euro für jedes weitere Kind. Der Unterhaltsabsetzbetrag muss über den Jahresausgleich beantragt werden.

Punkt 1, 2 und 5 wirken sich nur aus, wenn Steuern bezahlt werden.



Barbara Fruhwürth
Vorsitzende Katholischer Familienverband der ED Wien

Liebe Mitglieder und Freunde des Familienverbands!

Vor der Nationalratswahl haben sich die Leitungsmitglieder unserer Diözesanverbände getroffen und beratschlagt, was wir uns von der neuen Bundesregierung wünschen und mit welchen Forderungen wir in der Politik mitmischen wollen. Es waren fruchtbare Diskussionen und das Ergebnis liegt in Form unserer neuen Broschüre „Familienpolitik konkret“ vor. Es geht uns um finanzielle Gerechtigkeit, die ideelle Unterstützung von Familien und eine gute Bildungspolitik, die unsere Kinder fit für die Zukunft macht.

Und es bewegt sich was. Der angedachte Familienbonus wird in vielen Fällen gerade Mittelstandsfamilien ein deutliches finanzielles Plus bringen. Wir werden darauf achten, dass auch Alleinerziehende bzw. Geringverdienende mit ihren Sorgen nicht allein gelassen werden. Weiterhin treten wir vehement für eine laufende Wertanpassung von Familienleistungen wie der Familienbeihilfe ein.

Gerade in Wien sind die Themen Bildung und Wohnen von zentraler Bedeutung. Sonntagsreden von Politiker/innen unterscheiden sich häufig von der gelebten Praxis. Wir wünschen uns gute Ergebnisse für alle Wiener/innen, ungeachtet ideologischer Scheuklappen. Wo regelmäßig nur Schlagworte ausgetauscht werden, geht sachlich zu wenig weiter. Wien mit seinen spezifischen Bedürfnissen wird aber auch im besonderen Ausmaß Geld aus dem Finanzausgleich benötigen.

Was ich mir, auch im Namen unserer Mitgliedsfamilien wünsche, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den politisch handelnden Akteuren. Österreich ist ein wohlhabendes Land. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sind Investitionen in die Familien ein guter Anfang. Unterstützen Sie uns auch weiterhin durch Ihre Mitgliedschaft. Nur wenn wir viele sind, können wir uns mit entsprechendem politischem Gewicht in die laufenden Verhandlungen einbringen.

Barbara Fruhwürth

Gutes Leben 2018:

Mit diesem Projekt möchten wir erreichen, dass Familien zu Hause über wichtige Themen ins Gespräch kommen, sich auf neue Erfahrungen einlassen und etwas ausprobieren.



Die Themen des Guten Lebens für 2018: kleine Änderung, große Wirkung * kostbare Lebensmittel * Papamonat * Klimaschutz im Alltag * Kinder stärken * Ansprüche reduzieren. Zu jedem Thema bieten wir einen Aktionszeitraum mit Informationen zum Thema sowie Aufgaben zur Umsetzung im Alltag an. Wie eine



© Tagal, delira-foto

Eine schmiedeeiserne Spirale auf einem alten Holztor. Das weist auf das Ziel des Projektes hin: Wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf etwas Neues richten, öffnen sich auch neue Türen und Wege.

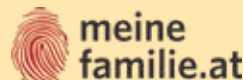
Umsetzung der Aktionszeiträume in der Familie aussehen kann finden Sie auf www.meinefamilie.at – dem Familienportal der Erzdiözese Wien.

Gutes Leben – 1. Aktionszeitraum

Jeder Tag spiegelt das eigene Leben wider und bietet die Chance zu wachsen. Im Aktionszeitraum vom 14. Februar bis 31. März 2018 geht es um kleine Änderungen mit großer Wirkung. Wenn ich meinen Tag anschau: Soll es morgen so weitergehen? Stimmt die Richtung? Wir stellen Ihnen sechs einfache Angebote vor, die Ihrem Tagesablauf mit Sicherheit etwas Besonderes verleihen.

Diese Angebote erhalten Sie kostenlos nach Anmeldung per Mail an familienverband@edw.or.at.

Wir danken folgenden Unterstützern:



Sonnengelb-Familienurlaube 2018



© KFW



© KFW

Reiterwoche in Weyer 25. – 31. August 2018 am Reiterhof Edtbauer in Weyer

Zum fünften Mal bieten wir diese Reiterwoche an! Bernhard Jäggle betreut diese Woche und bietet ein abwechslungsreiches Programm. Geplant ist ein Ausflug ins Mendlingtal, Wanderungen im Nationalpark Kalkalpen, Schwimmen in der Ybbs, ein Ausflug nach Waidhofen/Ybbs. Je nach Können wird ausgeritten, in der eigenen Reithalle geübt oder der Umgang mit Pferden kennengelernt.

Preise inkl. Vollpension sowie Gratis-Saftgetränke zum Essen:

Erwachsene: 440 Euro

Kinder bis 3 Jahre im eigenen Bett:
200 Euro

Kinder 4 – 7 Jahre: 315 Euro

Kinder 8 – 14 Jahre: 350 Euro

Papa-Kind-Wochenende 19. – 22. Mai 2018 am Reiterhof Edtbauer in Weyer

Dieses Wochenende bietet eine exklusive Papa-Zeit für Väter und ihre Kinder. Je nach Wetterlage und Interesse der teilnehmenden Familien sind spannende Wanderungen, ein gemütliches Lagerfeuer oder Ausflüge ins naheliegende Schwimmbad geplant. Bei Schlechtwetter steht im Ort eine Kletterhalle zur Verfügung. Es können auf Wunsch auch einzelne Reitstunden genommen werden.

Preise inkl. Vollpension sowie Gratis-Saftgetränke zum Essen:

Erwachsene: 220 Euro

Kinder bis 3 Jahre im eigenen Bett:
100 Euro

Kinder 4 – 7 Jahre: 158 Euro

Kinder 8 – 14 Jahre: 175 Euro

Allgemeine Infos zum Reiterhof

Ein umfangreicher Spielplatz, Fußballplatz, Tennis- und Tischtennisplätze sowie eine Heuburg stehen zur Verfügung. Die Zimmer sind mit Stockbetten, WC und Dusche ausgestattet. Für Kinder unter 3 Jahren empfehlen wir die Mitnahme eines Reisegitterbetts. Reitstunden sind direkt am Reiterhof zu buchen und zu bezahlen. **Schnupperreiten für eine Einheit mit Führen (25 Minuten):** 12 Euro. **Gruppenreitstunde für Fortgeschrittene: Einheit für max. 6 Kinder (50 Minuten):** 19 Euro

Ermäßigungen für Mehrkindfamilien auf Antrag; individuelle Anreise. Am ersten Tag sind das Mittagessen, am letzten Tag das Frühstück inkludiert.

Information & Anmeldung:

Mag. Antonia Indrak-Rabl

E-Mail: familienverband@edw.or.at

Jahresthema 2018: Väter, verpasst nicht die Rolle Eures Lebens!

Als Beitrag zum Jahresthema „Väterbeteiligung“ veranstaltet der Wiener Familienverband eine Enquete zum Thema „Wandel des Vaterbildes in 65 Jahren“. Dabei schauen wir uns im Rahmen einer Enquete an, wie sich das Vaterbild verändert hat und diskutieren die Auswirkungen der Familienrechtsreform der 70er-Jahre. Die Veranstaltung wird Anfang Juni in Wien stattfinden.

Kontakt für detailliertere Infos und

Voranmeldung: familienverband@edw.or.at

fit für Ehe
Für ein starkes Fundament von Ehe und Partnerschaft

„Die Chance der Zukunft liegt in gelingender Partnerschaft und Familie.“

Näheres zur Ehevorbereitung
→ www.christlichefamilie.at/angebote/fit-fuer-ehe

Leib - Bindung - Identität Studiengang

Entwicklungssensible Sexualpädagogik
um Sexualpädagogik von einer entwicklungs- und wertorientierten Seite kennenzulernen und weiterzugeben.

Start am 28. Februar 2018

→ www.leib-bindung-identitaet.org

Akademie für Ehe und Familie
Schule der Liebe

Eine zweijährige Ausbildung für Ehepaare zu Familienassistenten

in St. Pölten

Start am 10. Februar 2018

→ www.christlichefamilie.at/angebote/akademie

Fasten als neuer Trend

Fasten soll den Körper entschlacken und schöner machen, einschlägige Tipps in diversen Lifestyle Ratgeber dürfen da nicht fehlen. Im biblischen Sinn hat das Fasten aber eine viel umfassendere Bedeutung.



© Adobe Stock / LIGHTFIELD STUDIOS

Am 14. Februar ist Aschermittwoch und damit der Beginn der Fastenzeit. Fasten im Sinne der Bibel meint nicht hungern und verzichten, sondern soll eine Befreiung von Zwängen, Vorurteilen und Eitelkeiten sein. Es soll frei machen – für einen selbst, den Nächsten und für Gott. Die 40-tägige Fastenzeit beginnt

mit dem traditionellen Aschenkreuz am Aschermittwoch. Die Asche wird aus den Palmbüschen vom letzten Jahr gewonnen und gilt als Zeichen der Sterblichkeit. Gleichzeitig hat Asche reinigende Kraft; sie reinigt von Schuld und gibt Kraft zu neuem Leben. Die eigentliche Fastenzeit findet an den Werktagen statt und muss nicht immer nur eine Einschränkung beim Essen und Verzicht auf Alkohol bedeuten. Manche verzichten in dieser Zeit bewusst auf soziale Netzwerke, Medien oder den Besuch von Kulturveranstaltungen und gewinnen so Zeit für Gott und die Menschen in ihrem Umfeld. Andere wiederum sehen den Sinn im Fasten voranging darin, mit anderen zu teilen und bemühen sich noch stärker als sonst um Alte, Kranke und verzweifelte Mitmenschen.

Die Liturgie

Während dieser 40 Tage führt die Fastenzeit Christen zur Mitte ihres Glaubens hin. An sechs Fastensonntagen wird das Leben, Leiden und Sterben Jesu thematisiert, die Evangelien machen uns mit entscheidenden Situationen des Lebensweges Jesu vertraut. Am ersten Fastensonntag geht es um die Versuchung Jesu in der Wüste; am zweiten Fastensonntag um die Verklärung Jesu – einen Augenblick wagen die Jünger

einen Blick in das Land der Verheißung, sie möchten es gar nicht mehr verlassen. Es liegt an Jesus ihnen klar zu machen, dass ihr Weg noch nicht zu Ende ist. Am dritten Fastensonntag verlangt Jesus von den Menschen eine bewusste Entscheidung; dies soll uns klar machen, dass auch wir uns bewusst für Jesus entscheiden müssen. Am vierten Fastensonntag heilt Jesus Blinde und bringt Licht aus dem Dunkel. Am fünften Fastensonntag setzen sich Christen schon mit der Auferstehung auseinander und der sechste Fastensonntag ist der Palmsonntag mit der Verlesung der Passionsgeschichte.

Die Karwoche

Am Gründonnerstag ist es nicht nur vielerorts Sitte etwas Grünes wie Spinat oder Bärlauch zu essen; das Evangelium erinnert uns mit der Fußwaschung an die Güte des Herren, aber auch wie wir miteinander umgehen sollen. Am Karfreitag versammelt sich die Gemeinde in der Todesstunde Jesu um 15 Uhr. Dieser Tag steht mit Fasten und schweigenden Glocken ganz im Zeichen der Trauer. Am Karsamstag bleiben Kirche und Altar leer, es ist der Ruhetag zwischen Tod und Auferstehung vor dem Ostersonntag, dem höchsten christlichen Feiertag.

Gemeinsam für eine Zukunft ohne Gewalt

Bitte spenden Sie jetzt! **teilen spendet zukunft**



teilen spendet zukunft
60 Jahre aktion familienfasttag

kfb Katholische
Frauenbewegung

www.teilen.at/spenden • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000

Mit dem Familienverband durch die Fastenzeit

Seit zwei Jahren heißt die beliebte „Aktion Verzicht“ nun aktion plusminus. Dadurch soll darauf hingewiesen werden, dass es nicht nur um den Verzicht geht, sondern auch um ein Hinzufügen von neuen und guten Gewohnheiten. Dieses Jahr gibt es von der aktion plusminus gleich mehrere Hilfsmittel, um gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die Fastenzeit zu begehen: Das farbenfrohe Familienplakat zeigt eine lebendige Stadtszene und lädt Familien ein, ihre Konsum- und Verhaltensgewohnheiten zu hinterfragen. Weitere Plakate gibt es für Kindergärten und Schulen, auch Pfarren können die Plakate verwenden.



Für Jugendliche bietet sich die BOOMERANG-App als interaktives und spielerisches Instrument zum Mitmachen an. Die App kann kostenlos ab 14. Februar im Google App Store und im Apple App Store heruntergeladen werden, damit können die eigenen Fastenvorsätze in so genannte „Boomerangs“ gebaut werden und an Freunde und Familienmitglieder geschickt werden

Die Materialien der Aktion plusminus sind kostenlos und können gegen Versandkosten unter www.aktionplusminus.net für das jeweilige Bundesland bestellt werden, hier finden Sie auch den Link zum App Store.

Mitspielen & gewinnen!

Folgende Spiele bzw. Bücher sind diesmal zu gewinnen:

„Panda!“ – Kartenstichspiel



Alter: ab 8 Jahren
Anzahl: 3–6 Spieler
Dauer: bis zu 45 Min.
Preis: ca. 8 Euro
Verlag: Piatnik

Hofbeamte gegen Tiere heißt es hier bei „Panda!“. Affe, Tiger, Krokodil und natürlich der namensgebende Panda sind im chinesischen Kaiserpalast unterwegs und treiben ihren Schabernack mit den Bediensteten. Da können nur noch der Drache der vier Himmelsrichtungen und die Hofbeamten helfen ... Geht es bei den meisten Spielen darum, möglichst viele Punkte zu erzielen, ist bei „Panda!“ genau das Gegenteil der Fall: Gewinner ist, wer nach der zwölften Spielrunde – eine Runde besteht aus sieben Stichen – die wenigsten Punkte gesammelt hat.

Sabine Städig: Petronella Apfelmus – Zauberhut und Bienenstich



Alter: ab 8 Jahren
Umfang: 207 Seiten
Preis: ca. 13 Euro
Verlag: Boje

Der Herbst kommt und Petronella hat mit der Apfelernte alle Hände voll zu tun. Da bringen die Zwillinge Lea und Luis eine schreckliche Nachricht: Der fiese Bäckermeister Kümmerling will das Müllerhaus kaufen. Der Garten soll weg und an seiner Stelle soll ein Parkplatz gebaut werden. Das kann doch nicht wahr sein! Aber Kümmerling hat die Rechnung ohne die Kinder und die kleine Hexe gemacht: Während die Apfelmännchen allerhand Fallen bauen, um den Garten zu beschützen, hecken Petronella, Luis und Lea einen tollen Plan aus, um Kümmerling ein für alle Mal das Handwerk zu legen. Zum

Glück kann die kleine Hexe auch mit ein bisschen Magie aushelfen. Mehr dazu im Band 4 der beliebten Reihe rund um die Apfelhexe Petronella Apfelmus.

Transformers – Turbo Changer



Alter: ab 5 Jahren
Preis: zw. 15–35 Euro
Verlag: Hasbro

Letzten Sommer war der 5. Teil der Transformers-Reihe, „the last knight“, in den österreichischen Kinos. Die faszinierenden Roboter können ihre Körper in Fahrzeuge verwandeln. Diesmal hat Optimus Prime eine schwere Last zu tragen, nur eine der beiden Welten kann gerettet werden – der Planet Cybertron oder die Erde. Werden die unermüdlichen Krieger den Untergang abwenden können? Für die Spezialisten unter euch: Wir verlosen je einen OPTIMUS PRIME, einen BUMBLEBEE und einen BARRICADE.

Rätsel

ZWEI DENKSPORTAUFGABEN FINDEST DU DIE ANTWORTEN?

1 Zahlenrätsel

Damit das Ergebnis 12 stimmt, muss in jeder Reihe dieselbe Zahl gestrichen werden. Welche Zahl ist es?

$$3+5+2+4+1 = 12$$

$$4+1+3+2+5 = 12$$

$$2+4+5+1+3 = 12$$

$$5+1+2+3+4 = 12$$

2 Wer hat Geburtstag?

„Ich habe ein Geschenk für die Tochter, der einzigen Schwester meiner Tante“, erzählt Moritz ganz verschmitzt seiner Mutter. Für wen ist das Geschenk?



© Shutterstock / Ana Kenga

Richtig raten und gewinnen:

Sende deine Antworten bitte bis spätestens **26. März 2018** entweder per E-Mail an info@familie.at oder auf einer Postkarte an den Katholischen Familienverband, Spiegelgasse 3/9, 1010 Wien; Betreff: **Rätsel**
 Jede Mailadresse und jede Einsendung nimmt nur einmal an der Verlosung teil. Bitte vergiss nicht deine Postadresse und dein Alter anzugeben!

Auflösung

Die richtigen Lösungsworte aus Heft 4/2017 waren:

„Schnee“ und „Daumen“!

Danke an alle, die mitgespielt haben.

Wir gratulieren folgenden Gewinner/innen sehr herzlich:

Mara Andeck: „Ab ins Schloss“ (Boje):

- Lena + Lisa Göttl, 7131 Halbtorn

- Eva Strasser, 6067 Absam

- Alina Winkler, 9906 Lavant

„SOKIEBA“ (Kosmos):

- Matthias + Lukas Kratzer, 9971 Mattrei/Osttirol

- Timo Buchegger, 4591 Molln

- Paola-Maria + Franz-Josef Amort, 9990 Nussdorf-Debant

„MONOPOLY Gamer – Super Mario“:

- Bernadett + Veronika + Manuel Ladner, 6408 Pettnau

- Emil + Oskar Rainer, 6020 Innsbruck

Mit dem Familienverband durch die Fastenzeit



Der Katholische Familienverband Wien begleitet Sie und Ihre Familie mit der *aktion plusminus* und dem Kinderkreuzweg durch die Fastenzeit.



Boomerang-App

Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, den eigenen Lebenswandel zu überdenken und bestimmte Gewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen. Brauche ich, was ich habe? Habe ich, was ich brauche? Es geht um ein „plus“ oder ein „minus“: Etwas zu verstärken oder anderes zu verringern – etwas starten bzw. etwas anderes stoppen. Ziel ist, einen konkreten Schritt in Richtung eines guten Lebens zu setzen. Einen Vorsatz fassen, diesen so gut als möglich umsetzen, das eigene Durchhaltevermögen testen, vielleicht auch scheitern – aus all dem lässt sich eine Menge lernen mit der Aktion plusminus. Die Fortsetzung der Aktion Verzicht wurde vom Katholischen Familienverband Tirol gemeinsam mit Projektpartnern ins Leben gerufen.

Was zu viel ist, wird gestoppt

Stoppen: Wer an der *aktion plusminus* teilnimmt, verzichtet beispielsweise in der Fastenzeit auf Alkohol, Süßigkeiten oder andere Konsumgüter bzw. Gewohnheiten. Was zu viel ist, wird gestoppt.
Starten: Wer teilnimmt, setzt auch täglich eine Aktivität, mit der eine sinnvolle Veränderung beginnt, und beobachtet die Auswirkungen. Was zu wenig ist, wird gestartet. Beides – stoppen und starten – ist umso interessanter und anregender, wenn es zusammen mit anderen stattfindet, wenn die dabei gesammelten Erfahrungen ausgetauscht werden und man sich gegenseitig zum Durchhalten ermutigt. Der Katholische Familienverband unterstützt Sie dabei mit passenden Materialien!



Plakate für Familien, Volksschulen und Kindergärten

Für Jugendliche und Junggebliebene

Die „Boomerang-App“ für die Fastenzeit – Was wir tun, kommt wie ein Boomerang zurück!

Mit der Boomerang App können Vorsätze in „Boomerangs“ verpackt und Freunden/ Familienmitgliedern mit einer Einladung zum Mitmachen zugeworfen werden. Machen diese mit, schicken sie den „Boomerang“ wieder zurück. Dann geht es ans Punkte sammeln und bestätigen, dass die gefassten Vorsätze eingehalten wurden.

Weitere Funktionen der App

- Nachrichten posten an alle
- Postings über die eigenen Vorsätze
- Möglichkeit zum Vergleich mit allen, die den gleichen Vorsatz haben
- Punkten und damit bestätigen, dass ich den gefassten Vorsatz Tag für Tag eingehalten habe
- Nachrichten posten an alle, die drei Wochen lang den gleichen Vorsatz durchhalten wollen

Die Teilnahme und das Herunterladen der App ist kostenlos, die App steht von 14. bis 25. Februar 2018 in den App Stores oder auf Google Play zum Herunterladen zur Verfügung: Suchbegriff „Boomerang Challenge“.

Plakate für Familien, Volksschulen und Kindergärten

Der gemeinsame Weg durch die Fastenzeit wird mittels Stickern auf dem Plakat festgehalten. Dazu gibt es zahlreiche Zusatzaufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten.



Kreuzweg für Kinder und Erwachsene

Kreuzweg für Kinder und Erwachsene

Der Kreuzweg des Katholischen Familienverbandes folgt den traditionellen Kreuzwegstationen, die Texte und Bilder setzen sich in einfühlsamer Weise mit den letzten Stunden im Leben Jesu auseinander. Er endet allerdings mit einer angefügten 15. Station: „Jesus ist auferstanden“. Er lädt dazu ein, gemeinsam mit Kindern den Leidensweg Jesu zu betrachten und so mit ihnen ins Gespräch über Abschied, Tod und Trauer zu kommen. Wie gehen wir mit Trauer und Schmerz um, wie können wir Not und Leiden lindern? Jede Station wird nach einer kurzen Beschreibung mit einem für Kinder gut nachvollziehbarem Thema in Verbindung gebracht und knüpft an das eigene Leben an: Was mache ich, wenn mich jemand stört, wenn jemand anders ist, komisch oder lästig, wie verhalte ich mich, wenn ich belastet, unter Druck oder traurig bin? Jede Station schließt mit einer Fürbitte.

Information und Bestellung

Katholischer Familienverband Wien
per Mail an familienverband@edw.or.at;
Tel.: 01/ 515 52-3331 oder in unserem Shop
unter www.familie.at/wien/shop

Kinderkreuzweg: 3 Euro pro Broschüre/
exkl. Versand
Fastenplakat: Kostenlos gegen Versandkosten

Information und Bestellung der Aktion plusminus: www.aktionplusminus.net

Flashmob und Steuerberatung

Die Kontaktstelle für Alleinerziehende ruft zum Internationalen Tag der Familie zu einem Flashmob auf und bietet in Kooperation mit dem Familienverband Wien ein Steuerinfo-Service an.

Ein-Eltern-Familien sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und leisten einen wertvollen Beitrag. Am 15. Mai wird ein Band mit Handabdrücken von Alleinerziehenden mit ihren Kindern gestaltet, um so die Vielzahl der Ein-Kind-Familien öffentlich sichtbar zu machen. Geboten werden eine Spielecke für Kinder, Vernetzung und Gespräche bei Getränken und Kuchen. Zusätzlich gibt es ein ganz besonderes Service: Steuerberater/innen des Katholischen Familienverbandes Wien beantworten kostenlos Fragen zu Familie und Steuer. Unterlagen können mitgebracht werden.

Wann: 15. Mai 2018, ab 15.00 Uhr

Wo: Stephansplatz 6, 1010 Wien

Kasknödel aus Erdäpfelteig

Ein Rezepttipp, der sich besonders zur Fastenzeit eignet!

ZUTATEN:

- ¾ kg mehligere Erdäpfel
- 15 dag bröseliger Topfen oder junger Graukas
- 15 dag Mehl
- Salz
- Schnittlauch
- 3 dag Butter
- 1 kleine gehackte Zwiebel, Butterschmalz

1. Erdäpfel kochen, schälen, passieren und mit Topfen, den Gewürzen und der in Butter gerösteten Zwiebel rasch zu einem Teig kneten.
2. Vom Teig werden kleine Kugeln abgestochen und flach gepresst. Die Form der Knödel soll rund und etwa 1 cm dick sein.

Aus unserem Familienkochbuch

3. Diese Erdäpfelpressknödel werden in Butterschmalz beidseitig gebraten. Dazu isst man Salat oder Kraut oder trinkt Milch.



9,90

für Mitglieder
(zzgl. Versandkosten)

Mehr Rezepte für die Fasten- und Osterzeit sowie das gesamte Jahr finden Sie in unserem Familienkochbuch, erhältlich in unserem Shop:
www.familie.at/wien/shop

Bestellung:

familienverband@edw.or.at

9,90 Euro für Mitglieder

19,90 Euro für Nicht-Mitglieder (exkl. Versand)

JA, man kann!



Ja, man kann durch die richtige Kaufentscheidung Klimawandel und Ungleichverteilung beeinflussen und dabei auch noch selbst sparen.

Dabei helfen wir Ihnen als Fachberater gerne!
Grandia Haushaltswaren – alles für Heim und Garten.

Klasse statt Masse.at – steigen Sie um!



Grandia GmbH

8., Josefstädter Straße 50
Di. – Fr. 9 – 18, Sa. 9 – 16 Uhr
www.klassestattmasse.at

Projekt Gutes Leben



Am 14. Februar startet der erste Aktionszeitraum mit dem Thema „Gutes Leben – kleine Änderung, große Wirkung. Nehmen Sie sich täglich 15 Minuten Zeit für sechs einfache Angebote samt Impulsen, um dem Tagesablauf etwas Besonderes zu verleihen.

Die weiteren Aktionswochen 2018

Kostbare Lebensmittel ab 23. April, Papamonat im Juni, Klimaschutz im Alltag ab 17. September, Kinder stärken ab 15. Oktober und Ansprüche reduzieren im Advent. Sechs Projektwochen, die garantiert für Gesprächsstoff in Ihrer Familie sorgen werden! Die Teilnahme ist kostenlos, teilnehmende Familien erhalten die Texte und Impulse per E-Mail.

Anmeldung unter info@familie.at

15. Mai – Steuerinfotag



Am Internationalen Tag der Familie findet österreichweit der Steuerinfotag des Katholischen Familienverbandes statt.

Experten des Familienverbandes geben Steuertipps und beraten kostenlos, wie Sie Familien-Steuergeld vom Finanzamt zurückbekommen.

Wenn Sie jetzt schon an ihrer Steuererklärung arbeiten, finden Sie auf www.familie.at/familiensteuergeld zehn Familiensteuer-Tipps; unser E-Mail-Steuerinfoservice steht zudem ganzjährig und kostenlos zur Verfügung! Einfach ihre konkrete Frage per E-Mail an steuerinfo@familie.at schicken, unsere Steuerberater antworten zuverlässig!



Newsletter abonnieren!

Schade – ausgelesen! Wer mit neuen Informationen vom Katholischen Familienverband nicht bis zur nächsten Ausgabe warten möchte, kann kostenlos unseren Newsletter abonnieren! Damit werden Sie alle zwei Wochen mit den neuesten Informationen aus der Familienpolitik versorgt und bekommen Rezepttipps, die Möglichkeit an Gewinnspielen teilzunehmen und Einladungen zu unseren Veranstaltungen!

Jetzt anmelden unter info@familie.at oder besuchen Sie unsere Homepage auf www.familie.at

1953-2018

65

Jahre

Katholischer
Familienverband



© AdobeStock / Valia Vitally

Danke für Ihre Treue – bleiben Sie auch 2018 dabei!

Als größte überparteiliche Familienorganisation haben wir in 65 Jahren viel erreicht: Die Anpassung der Familienbeihilfe, der Wegfall des Selbstbehalts für Kinder in Krankenhäusern oder die Berücksichtigung der Karenzzeiten für Biennalsprünge im Handelskollektivvertrag. Verbesserungen, die auch durch Ihre Unterstützung als Mitglied des Katholischen Familienverbandes erreicht wurden! Nur wenn wir viele sind, sind wir wirklich stark und so ist es uns auch 2018 ein Anliegen, mit unseren mehr als 40.000 Mitgliedsfamilien im Rücken uns für eine familienfreundliche Politik stark zu machen!

Darüber hinaus genießen Familienverbandsmitglieder zahlreiche Vorteile:

Für einen Jahresbeitrag von rund 20 Euro bieten wir Ihnen:

- Informationen und Know-how zum Thema Familie
- 4 Mal jährlich die Zeitschrift ehe und familien mit Infos und Tipps für die ganze Familie
- Vermittlung von Kinderbetreuung
- maßgeschneiderte Familienurlaubsangebote
- kostenloses Steuerinfo-Service
- Familienverbandsprodukte zum Vorteilspreis
- Informationsfolder zu aktuellen Themen
- Elternbildungsseminare, Veranstaltungen, Vorträge
- regelmäßige Newsletter
- Die Vertretung Ihrer Interessen auf politischer Ebene

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und bitten Sie auch 2018 wieder ihren Mitgliedsbeitrag einzubezahlen, damit wir uns auch weiterhin für alle Familien stark machen können!